

Biden erreicht wegen Moskauer Anschlag und RussiaGate-Fake News einen neuen Tiefpunkt

Bidens atemberaubende Dummheit in der Ukraine wird die NATO endlich als das entlarven, was sie ist: ein Papiertiger.



2. April 2024 | Martin Jay

Bereiten wir uns alle auf das Unvermeidliche vor? Dass Trump ins Weiße Haus zurückkehrt? Es scheint, dass die Regierung Biden angesichts der jüngsten Ereignisse genau das tut. Der Terroranschlag in Moskau stand in den letzten Tagen im Mittelpunkt der Weltnachrichten, doch kein einziger westlicher Journalist scheint in der Lage zu sein, die IS-Warnung der USA als das zu bezeichnen, was sie war: Augenwischerei.

Und nicht nur die Warnung war unaufrichtig, sondern auch die schiere Geschmacklosigkeit Washingtons, die nur noch von der verdächtigen und schnellen Zurückweisung der Tatsache übertroffen wurde, dass Kiew nichts mit dem Anschlag zu tun hatte.

Schlechter Geschmack scheint das Markenzeichen der Biden-Administration zu sein, die mit einer gescheiterten Außenpolitik an zweiter Stelle steht. Wenn die Amerikaner vorher nicht wussten, dass die USA nicht in der Lage sind, zwei Stellvertreterkriege an zwei verschiedenen Fronten zu führen, dann wissen sie es jetzt. Da die Hilfspakete, die auf die Palästinenser abgeworfen werden – und sie manchmal sogar töten – eine Aussage für sich sind, ist es interessant zu sehen, wie Biden bei fast allem, was er tut, immer in die Vergangenheit schaut. Sogar RussiaGate wurde aus seinem feuchten Grab geholt und von Bidens Presseleuten mit neuem Leben erfüllt, die nun die amerikanische Öffentlichkeit auf ein Scheitern Bidens im Dezember vorbereiten.

Die größte Angst für Biden ist der „Hack and Leak“-Angriff, der viele Demokraten dazu gebracht hat, eine Grenze zu Hillary Clinton zu überschreiten, als ihre E-Mails enthüllten, was für eine völlig unhaltbare politische Figur sie ist. Wer könnte die Bemerkung „Es gibt dort [in Syrien] Terroristen, aber sie sind auf unserer Seite“ vergessen, als er über die Anfänge der Syrienkrise sprach, die 2011 begann?

Für Biden muss es viele Gründe geben, warum die Russen in diesem Moment ein Leck haben, wobei die Korruption in der Ukraine ganz oben auf der Liste steht. Eine wichtige Frage ist jedoch, ob Putin sich überhaupt Sorgen über „Wahleinmischung“ machen muss. Dieser komische Ausdruck, der von den Amerikanern geprägt und Moskau vorgeworfen wurde, soll dem einfachen Beobachter vorgaukeln, dass es sich um eine schmutzige russische Erfindung handelt, obwohl die Amerikaner diese Praxis praktisch erfunden und in den letzten 70 Jahren in Lateinamerika für ihre Zwecke genutzt haben.

Die Realität ist, dass Putin sich nicht einmischen muss. Wenn Biden wiedergewählt wird, wird der dann senile US-Präsident in der Ukraine besiegt, und das amerikanische Volk wird nicht nur all die Korruptionsgeschichten aus diesem Land sehen, sondern auch die Verbindung zwischen der Einmischung der Obama-Regierung in die Wahlen im Jahr 2014, um einen mit Russland verbündeten Führer zu stürzen, und dem heutigen Krieg. Die erfundene Fake-News-Erzählung über alles, was mit dem Tag der russischen Invasion begann, wird nicht mehr stimmen, wenn die russischen Streitkräfte die Zelensky-Regierung stürzen und der Westen über seine kühnsten Albträume hinaus gedemütigt wird, damit er alles unterschreibt, was man ihm vorsetzt.

Dies erklärt zum Teil, warum die NATO-Pressemaschine – und die meisten europäischen Regierungen – bei dem Thema der Notwendigkeit, die militärischen Fähigkeiten Europas aufzustocken, auf Hochtouren laufen. Dies ist ein reines Ablenkungsmanöver für den Fall, dass Kiew fällt und die westlichen Eliten mit ihren Sprüchen fertig sind. Die Russen werden kommen. Wir haben es euch gesagt.

Und doch ist es komisch, dass Biden nicht mehr sagt, dass „Putin in der Ukraine verliert“, weil seine ungeschickten Presseleute vermutlich endlich begriffen haben, dass das irgendwie mit „Die Russen werden andere europäische Länder einnehmen, sobald sie die Ukraine erobert haben“ kollidiert. Inkonsequenz und Fehlkalkulation sind wirklich die Markenzeichen des Ukraine-Kriegs und des westlichen Stümperns seit dem ersten Tag.

Jetzt, da die NATO nach weiteren Mitgliedern in den entlegensten Winkeln der Welt sucht, scheint es, dass Bidens atemberaubende Dummheit in der Ukraine die NATO endlich als das entlarven wird, was sie ist: ein Papiertiger. Welchen Sinn hat es, westliche Journalisten zu bestechen, damit sie die Lügen der NATO stenografieren, Diagramme, in denen die Anzahl der Panzer oder der Standorte aufgelistet wird, über die die NATO insgesamt verfügt, und diese Zahlen dann mit denen Russlands zu vergleichen, wenn niemand im Westen den Mut hat, auch nur einen einzigen Soldaten auf dem Schlachtfeld zu opfern?

Es wird nicht allzu lange dauern, bis auch die dummen amerikanischen Arbeiter herausfinden, dass ihre Steuergelder für eine Kriegsmaschinerie ausgegeben werden, die die Reichen reicher und die Armen ärmer macht, denn viele Amerikaner stellen fest, dass zahlreiche Waren in den Supermärkten in Bidens Amtszeit um fast 50 Prozent teurer geworden sind.

Die Russen werden nicht kommen. Aber Trump kommt, und er könnte den Krieg in der Ukraine schon an seinem ersten Tag im Amt beenden. Die Lage ist so verzweifelt, dass das Biden-Lager in dem Moment, in dem sich die Amerikaner auf das Wahlfieber freuen, anfängt, sich über Russland Sorgen zu machen. Und RFK spaltet die Wähler der Demokraten in zwei Hälften. Jemand wie Trump, der in allem, was er tut, so sprunghaft und egozentrisch ist, könnte die Lösung sein, um den Wahnsinn der Biden-Jahre zu beenden. John Bolton, sein ehemaliger nationaler Sicherheitsberater, der wollte, dass er den Iran bombardiert, sagte: „Alles [an Trump] ist episodenhaft, anekdotisch, geschäftsorientiert. Und alles hängt von der Frage ab, wie [Donald Trump](#) davon profitieren wird.“

Ist das möglicherweise das einzig Vernünftige, was dieser Schwachkopf je gesagt hat?